

Infobrief 3/2022

Oktober 2022

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der Herbst ist da und wie jedes Jahr reiben wir uns verwundert die Augen und staunen, wie schnell sich die Bäume um uns herum in ein neues farbhliches Gewand gekleidet haben. Mit dem passenden Wetter lässt sich jetzt im Oktober die Vielfalt der Natur und ihrer Früchte noch mal in vollen Zügen genießen.

Im Agroforst ist Erntezeit und somit alle Hände voll zu tun, die letzten Äpfel und Birnen einzusammeln und in die Lagerung oder direkt zur Saftpresse zu bringen. Pflückt man Apfel und Birne direkt vom Baum oder hilft durch kräftiges schütteln etwas nach, so muss man bei Walnuss, Haselnuss und Esskastanie nur geduldig warten, bis diese alle ihre reifen Früchte von alleine abgeschmissen haben. Aufgrund ihrer steigenden Beliebtheit haben wir der Esskastanie in dieser Ausgabe ein ganzes „Porträt“ gewidmet.



Auch der DeFAF erntet in diesem Herbst die Ergebnisse gemeinschaftlicher Arbeit. Mit dem Agroforst-Kinderbuch, dem Leitfaden für Bodenuntersuchungen und einem neuen Themenblatt haben wir in den letzten Wochen Lesestoff für unterschiedliche Zielgruppen veröffentlicht. Weitere Materialien werden in Kürze folgen.

Es wird aber nicht nur geerntet in dieser Jahreszeit, sondern auch gepflanzt. Viele neue Agroforstsysteme finden gerade in diesen Wochen und Monaten ihren Ursprung, weil engagierte und mutige Menschen neue Wege einer zukunftsfähigen Landwirtschaft gehen wollen. Wir wünschen allen viel Erfolg und ertragreiche Ernten auf diesem Weg!

Julia Günzel und Sabine Wedemeyer

Fachbereichsleitung Öffentlichkeitsarbeit

Aktuelles aus dem Verband

Kinderbuch zur Agroforstwirtschaft veröffentlicht

Im September ist das erste Kinderbuch des DeFAF aus dem Druck gekommen. Kinder im Alter von 6-10 Jahren sollen mit der aufregenden Geschichte „Wind, was hält dich auf? Alex erkundet die Agroforstwirtschaft.“ den Sinn und Zweck von Agroforstsystemen erklärt bekommen. Die großartigen Illustrationen im Buch wurden von der sehr engagierten Anna Ortmann erstellt, die Story stammt von Julia Binder und Thomas Middelanis. In Anlehnung an das Kinderbuch sind im Oktober Familienfeldtage geplant, um den Bekanntheitsgrad von Agroforstsystemen in der Gesellschaft zu steigern. Mehr dazu finden Sie [hier](#).

Der DeFAF ist Projektpartner bei ReForest und DigitAF: Europäische Forschungsprojekte gestartet

Im Juli sind die beiden Horizon Europe-Projekte ReForest (Agroforestry at the forefront of farming sustainability in multifunctional landscapes in Europe) und DigitAF (DIGItal Tools to help AgroForestry meet climate, biodiversity and farming sustainability goals: linking field and cloud) offiziell gestartet. Mit 14 Institutionen aus 10 europäischen Ländern will das ReForest-Konsortium die Agroforstwirtschaft in Europa unterstützen und Hindernisse beseitigen, die einer breiteren Nutzung im Wege stehen. Im DigitAF-Konsortium decken sogar 25 Partner aus 21 Ländern zusammen mit 6 ausgewählten „Living Labs“ die wichtigsten Akteure der Wertschöpfungskette ab, um die agroforstliche Landnutzung in Europa zu steigern. Mehr dazu finden Sie [hier](#).

Neuer DeFAF-Leitfaden: Bodenuntersuchungen in streifenförmigen Agroforstsystemen

Im Rahmen des Projekts „Agroforstsysteme Hessen“, welches vom Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz gefördert wurde, ist ein Leitfaden entstanden, der Mindeststandards für vergleichbare Bodenuntersuchungen in Agroforstsystemen definiert. Das besondere Augenmerk liegt auf der Probennahme im Transektdesign. Mehr dazu finden Sie [hier](#).

Neues DeFAF-Themenblatt: Mehrfachnutzung von Böden in Agroforstsystemen

Das Themenblatt skizziert die vielen Gestaltungsoptionen in Agroforstsystemen im Hinblick auf eine effiziente Flächennutzung und einer nachhaltigen Intensivierung der Landwirtschaft. Vor allem die Synergieeffekte im Ökosystem Agroforst, aber auch der Fakt, dass gleichzeitig mehrere Produkte auf der gleichen Fläche erzeugt werden können, machen diese Systeme so interessant als Antwort auf die aktuellen Herausforderungen im Pflanzenbau. Das Themenblatt entstand im aktuell laufenden Projekt „AgroBaLa“. Mehr dazu finden Sie [hier](#).

Großes Interesse für Agroforst-Feldtag bei Braunschweig

Am 12.09.2022 organisierte der DeFAF am Julius-Kühn-Institut (JKI) in Braunschweig einen Agroforst-Feldtag. Dieser fand im Rahmen des Verbundprojektes SIGNAL (Sustainable intensification of agriculture through agroforestry) statt. Seit 2015 werden hier Agroforstsysteme mit Pappelreihen zu unterschiedlichen Fragestellungen untersucht. Am Vormittag verfolgten über 40 Teilnehmer:innen vier Vorträge, die das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchteten, bevor dann am Nachmittag die Agroforst-Versuchsfläche in Wendhausen besichtigt wurde. Ein detaillierter Bericht zum Feldtag ist [hier](#) zu finden.

Save the date – Das 9. Forum Agroforstsysteme findet vom 27.-28.09.2023 in Freiburg statt!

Das Forum Agroforstsysteme ist eine seit 2009 stattfindende Veranstaltung für den Austausch von Wissenschaft und Praxis zur Agroforstwirtschaft. Der DeFAF richtet das Forum im nächsten Jahr gemeinsam mit der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg aus. Mit verschiedenen Exkursionsmöglichkeiten am 27.09. und dem Haupttagungstag für Fachbeiträge und Diskussionen am 28.09. wird für alle Agroforst-Interessierte etwas geboten werden. Weitere Informationen finden Sie in den kommenden Wochen und Monaten [hier](#).



Aktuelles zur Agroforstwirtschaft in Deutschland

Auftaktveranstaltung zum Projekt "Demonetz Agroforst"

In Thüringen entsteht ein Demonstrationsnetzwerk zur Etablierung von Agroforstsystemen. Am 08.11.2022 lädt der Verband für Agrarforschung- und bildung (VAFB) Thüringen e.V. gemeinsam mit dem Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und ländlichen Raum (TLLLR) zur Auftaktveranstaltung des Projektes nach Jena ein. Interessante Vorträge zum Trüffel- und Haselnussanbau sowie zu den aktuellen politischen Rahmenbedingungen bereichern die Veranstaltung. Den Abschluss bildet eine Exkursion zu einer Praxisfläche. Genauere Informationen können [hier](#) entnommen werden.

Agroforst-Pflanzworkshop auf Familienhof Große-Kleimann in Steinfurt

Ab dem 21.11.2022 wird auf dem Hof Große-Kleimann (Dumte 16, 48565 Steinfurt) ein Agroforstsystem angelegt. In Zukunft sollen Apfelbäume und Ackerkulturen wie Getreide oder Mais auf der gleichen Fläche zusammen angebaut werden! Für die Anlage müssen ca. 500 Apfelbäume gepflanzt werden. Unterstützt ein Pilotprojekt der nachhaltigen Landnutzung und erfährt gleichzeitig dabei, welche Effekte Mykorrhiza und Pflanzenkohle im Boden haben, welche Pflanzmethoden es gibt und vieles mehr. Die Anmeldung für den gemeinsam mit dem Planungsbüro Triebwerk organisierten Pflanzworkshop erfolgt über die hofeigene [Webseite](#).

Positionspapier der AbL

In dem im Mai veröffentlichten Positionspapier „Gemeinwohlorientierte Verpachtung“ legt die AbL einen Vorschlag vor, wie die Pachtvergabe im Sinne eines Gemeinwohls in Zukunft gestaltet werden sollte. Ein Kriterium im Bereich Bewirtschaftung von Acker- und Grünland ist das Landschaftsbild und der Klimaschutz. Hier werden Agroforstsysteme explizit benannt und im Hinblick auf eine gemeinwohlorientierte Verpachtung positiv bewertet. Mehr dazu finden Sie [hier](#).

Mit Bäumen gegen Dürre – arteRE Dokumentation

Am 08.09.2022 lief die Dokumentation „Mit Bäumen gegen Dürre – Wie Agroforstwirtschaft unsere Felder schützt“. Sie thematisiert die Auswirkungen des Klimawandels in Frankreich und zeigt die Weinbauregion Languedoc, in der Winzer:innen wieder Bäume pflanzen, um ihre Reben zu beschatten. Neben den Versuchsflächen von Christian Dupraz, einem der führenden französischen Agroforst-Experten, wird auch ein Biobetrieb aus Baden-Württemberg ins Visier genommen. Der Verpächter der Flächen fährt gemeinsam mit den Landwirt:innen nach Frankreich, um dort mit Rico Hübner (DeFAF) und Christian Dupraz ein innovatives Agroforstsystem zu planen. Die Reportage finden Sie [hier](#).



Aktuelles zur Agroforstwirtschaft weltweit

Seminarreihe zu Agroforstwirtschaft in der Ukraine

Vom 07. - 08. Juli 2022 fanden in der Toskana, Italien Seminare zu Agroforstwirtschaft in der Ukraine statt. Diese wurden von Prof. Vasyl Yukhnovski im Rahmen des internationalen Projekts „Life VAIA“ durchgeführt. Die Hauptidee war es Forschende und Studierende im Rahmen des PhD-Programms Agrobiodiversität zusammenzubringen. Ein Feldtag mit dem Leiter der Italienischen Agroforstvereinigung Alberto Mantino ermöglichte einen Einblick in die Arbeit des Forschungszentrums „Enrico“. Mehr dazu finden Sie [hier](#).

Silvopasture-Webinar zur Agroforstwirtschaft auf Youtube

Die Veranstaltung wurde vom Irish Agroforestry Forum zusammen mit Professor Jim McAdam und Dr. Lindsay Whistance durchgeführt. Das Webinar befasst sich mit zahllosen Vorteilen von Agroforstsystemen und ist gespickt mit wertvollen evidenzbasierten Erkenntnissen unterschiedlicher Akteur:innen. Den Link zum Youtube-Video befindet sich [hier](#).

18. Nordamerikanische Agroforstkonzferenz 2023

Die AFTA wird im Jahr 2023 wieder eine Agroforstkonzferenz in Nordamerika organisieren. Hierfür durften bis zum 01. September Vorschläge zur Ausgestaltung eingereicht werden. Sobald ein Programm und ein konkretes Datum vorliegt, informieren wir Sie in unserem Infobrief darüber. Mehr Informationen zur AFTA und zur Organisation der Konferenz finden Sie [hier](#).



Im Porträt: die Esskastanie

Denkt man an Esskastanien, stellt man sich wahrscheinlich zuerst weihnachtlich heiß-dampfende Köstlichkeiten vor oder erinnert sich an den letzten Urlaub in Frankreich. Abgesehen davon hat die Esskastanie aber noch weit mehr zu bieten und erfährt als Baumart in Deutschland wieder zunehmend an Aufmerksamkeit. Esskastanien eignen sich nämlich hervorragend für den Anbau in Agroforstsystemen! Warum das so ist und wie solche Systeme aussehen können, erfahren Sie in diesem Beitrag.



Eine wärmeliebende Baumart kehrt zurück

So ganz heimisch ist die Ess- oder auch Edelkastanie nicht in Deutschland, braucht sie doch eher ein mildes Klima. Daher ist sie vor allem in Südeuropa bis zum Kaukasus zu finden. Zwar war sie ursprünglich in Europa weit verbreitet, wurde durch die Eiszeit aber verdrängt. Mit der zunehmenden Klimaerwärmung werden die Bedingungen für diese Baumart nun aber auch in Deutschland wieder geeigneter, sodass sie bereits in einer Vielzahl bestehender Agroforstsysteme angepflanzt wurde. Dabei spielt nicht nur die europäische Esskastanie mit dem wissenschaftlichen Namen „*Castanea sativa*“ eine Rolle, sondern auch andere Arten wie die japanische Edelkastanie oder Zuchtsorten. Die Esskastanie gehört zu den laubabwerfenden Buchengewächsen und kann über 500 Jahre alt werden. Je nach Art und Sorte erreichen die Bäume eine Höhe von bis zu 35 m und bilden ähnlich der Eiche eine starkästige Krone aus, die im freien Stand sehr tief angesetzt und ausladend ist. Als Pfahlwurzler eignet sie sich ausgezeichnet für Agroforstsysteme, da sie damit weniger Konkurrenz für umliegende Ackerkulturen darstellt und ihr Wurzelsystem durch die anfallende Bodenbearbeitung nicht geschädigt wird. Die Esskastanie blüht etwa von Mai bis Anfang Juni und ist eine intensiv angeflogene Trachtpflanze, was auch die Kombination von Agroforstsystemen mit Imkerei ermöglicht. Nach etwa 75 bis 120 Tagen entwickeln sich die nährstoffreichen Nussfrüchte, die je nach Sorte auch als Maronen bekannt sind. Diese könnten in silvopastoralen und agrosilvopastoralen Agroforstsystemen als Tierfutter verwendet werden, oder auch in unserer Ernährung einen noch höheren Stellenwert einnehmen. Den Agroforst-Landwirt:innen bietet sich hier die Chance ein Nischenprodukt am Markt zu platzieren.

Grundnahrungsmittel vom Baum

Der klassische Anbau von Esskastanien erfolgt in angelegten Hainen zur Fruchtproduktion und Beweidung, im Niederwald zur Holzgewinnung oder in Hochwäldern zur Frucht- und Holzproduktion. Die Vielfalt verschiedener Anbausysteme ist also groß. Schon in der Antike wurde die Esskastanie angebaut, im römischen Reich lieferte sie dauerhafte Holzpfosten für den Weinbau und wurde deshalb in Europa wieder weit

verbreitet. In Bergregionen war sie vor der Einführung der Kartoffel ein wichtiges und geschätztes Lebensmittel. Mittlerweile sind die Früchte, zunehmend beliebt in der Ernährung. Das aus den Esskastanien produzierte Mehl kann sowohl für die Herstellung von diversen glutenfreien Produkten als auch in Brot genutzt werden. In der Jute Bäckerei in Berlin zum Beispiel, die im Rahmen des Projektes [AgroBaLa](#) mit dem DeFAF zusammen die Verwertungsoptionen von trockenheitstoleranten Ackerkulturen erprobt, ist die Esskastanie bereits eine etablierte Zutat. Ihr Potential für die deutsche Landwirtschaft haben auch andere erkannt. Hendrik Gaede von der Baumschule WurzelWerk, die sich auf Esskastanien spezialisiert hat und ihren Anbau in Deutschland vorantreiben möchte, schwebt sogar vor, dass sie Grundnahrungsmittel wie Weizen und Mais ersetzen könnte. In einigen Ländern habe die Esskastanie aktuell aber auch seit jeher einen wichtigen Stellenwert in der Ernährung, warum also nicht wieder vermehrt auf sie setzen, wenn es um regional und vor allem nachhaltig produzierte Lebensmittel geht?

Aber auch das Holz der Esskastanie ist attraktiv: es enthält Gerbsäure, welche für eine natürliche Imprägnierung des Holzes sorgt. Deshalb eignet es sich besonders gut als Konstruktions- und Rundholz im Außenbereich sowie für den Zaun- und Schiffsbau. Aber auch für den Möbelbau weist die Esskastanie einige interessante Eigenschaften auf. Sie ist nach dem Trocknen sehr leicht, liefert eine hohe Oberflächengüte und ist gut zu bearbeiten.

Kostbares Gut in Agroforstsystemen

Auf einigen landwirtschaftlichen Betrieben in Deutschland wird die Esskastanie bereits in Agroforstsystemen kultiviert. In der DeFAF [Agroforst-Landkarte](#) sind derzeit 27 Systeme eingetragen, in denen sie angebaut wurde. Den größten Anteil machen silvoarable Systeme aus. Ziel der Pflanzungen ist vorwiegend die Ernte der Früchte, teilweise aber auch die Stammholzproduktion. In den eingetragenen silvopastoralen Systemen werden die Bäume zumeist mit der Beweidung durch Geflügel und Rinder kombiniert.

Die Pflanzung von Esskastanien in Agroforstsystemen bietet einige Vorteile, allerdings kommt es auf das jeweilige System an, welche Synergie- oder auch Konkurrenzeffekte auftreten können. Vorteile für die Verbesserung des Mikroklimas hängen ähnlich wie bei anderen Systemen von der Breite der Gehölzstreifen, der Baumhöhe und dem Kronenansatz ab. Da sie eine attraktive Trachtpflanze für Bestäuber ist und durch ihre strukturreiche Borke gleichzeitig Unterschlupf für Insekten bietet, leistet sie einen wichtigen Beitrag zur Erhöhung der Biodiversität. Und für Nutztiere bietet der Schatten der Bäume im Sommer einen guten Schutz vor der Hitze.

Je nachdem, welches Produktionsziel im Vordergrund steht, ist in Agroforstsystemen mit der Edelkastanie eine unterschiedliche Pflege der Bäume nötig. In silvoarablen Systemen kann der niedrige Kronenansatz den Maschineneinsatz und die notwendige Pflege rund um den Baum erschweren. Hier ist bei der Erziehung des Baumes auf einen höheren Kronenansatz zu achten, was in Systemen, in denen die Bäume zur Stammholzerzeugung gepflanzt wurden, durch die nötige Aufastung sichergestellt wird. In Kombination mit der Tierhaltung muss auf einen geeigneten Baumschutz geachtet werden, um zu vermeiden, dass die Tiere die jungen Bäume beschädigen. Obwohl die

Edelkastanie als sehr trockenheitstolerant gilt, ist die Bewässerung von Jungbäumen teilweise dennoch wichtig. Eine große Rolle spielt diesbezüglich auch die Pfahlwurzel, die beim gängigen Pflanzgut leider nicht immer erhalten ist. Daher legen mittlerweile mehrere Baumschulen wie die Baumschule Wurzelwerk oder auch die Baumschule Resilia Klimabäume, die sich ebenfalls auf Esskastanien sowie auf Walnussbäume spezialisiert hat, in Brandenburg Wert auf den Erhalt der Pfahlwurzel durch die Nutzung entsprechender Pflanzcontainer.



Da der professionelle Anbau der Esskastanie in Deutschland noch sehr beschränkt ist, stellt die Weiterverarbeitung der Früchte derzeit noch eine gewisse Herausforderung dar, da es an entsprechender Verarbeitungstechnik fehlt. Andere Länder wie Österreich und Frankreich sind diesbezüglich schon weiter. Mit dem vermehrten Anbau der Esskastanie in Agroforstsystemen könnten aber schon bald neue regionale und überregionale Marktnischen und Kooperationen entstehen, mit denen das Potential der wertvollen Frucht voll ausgeschöpft werden kann.

Quellen

ARGE Zukunft Edelkastanie (Hrsg.): Die Edelkastanie - Waldbaum und Obstgehölze.

Conedera, M., Tinner, W., Krebs, P., de Rigo, D. Caudullo, G. (2016): *Castanea sativa* in Europe: distribution, habitat, usage and threats. In: San-Miguel-Ayanz, J., de Rigo, D., Caudullo, G., Houston Durrant, T., Mauri, A. (Eds.), *European Atlas of Forest Tree Species*. Publ. Off. EU, Luxembourg, pp. e0125e0+. https://forest.jrc.ec.europa.eu/media/atlas/Castanea_sativa.pdf

Schwab, C. (2018): Nutzung der Edelkastanie. <https://www.waldwissen.net/de/waldwirtschaft/holz-und-markt/verarbeitung-und-technik/nutzung-der-edelkastanie#c79433>

Thurm, E. A., Heitz, R. (ohne Datum): Anbaueignung der Edelkastanie in Deutschland. LWF Wissen 81. https://www.lwf.bayern.de/mam/cms04/boden-klima/daten/w81_anbaueignung_edelkastanie.pdf

Termine in Deutschland

- 19.10.2022 [Demeter-Agroforst-Workshop](#)
Hofgut Oberfeld, Darmstadt, Hessen
- 23.10.2022 Ab in's Gehölz! [Familien-Feldtag](#)
Eichhof, Großbarkau, Schleswig-Holstein
- 25.10.2022 4. DeFAF-Kolloquium – Schafe im Weinberg
Online (Exklusiv für DeFAF-Mitglieder)
- 02.-06.11.2022 Kurs [Syntropische Agroforstsysteme](#)
Hof vErde, Kleinsendelbach, Bayern
- 08.11.2022 Auftaktveranstaltung – [Thüringer Demonetzwerk Agroforst](#)
Jena, Thüringen
- 17.11.2022 [FNR-Online-Seminar](#): Agroforstsysteme
Online
- 20.-25.11.2022 [Mitarbeitswoche](#) Agroforst
Ökodorf Sieben Linden, Beetzendorf, Sachsen-Anhalt
- 21.-26.11.2022 Agroforst [Pflanzworkshop](#)
Hof Große-Kleimann, Steinfurt, Nordrhein-Westfalen
- 22.-23.11.2022 [Jahrestagung THeKLa](#)
Experten-Netzwerk Treibhausgasbilanzierung und
Klimaschutz in der Landwirtschaft, Straubing, Bayern
- 29.11.2022 5. DeFAF-Kolloquium – AgroBaLa
Online (Exklusiv für DeFAF-Mitglieder)
- 08.12.2022 [BZL-Beratertagung](#) – Betriebliche Möglichkeiten für
Klimaschutz und Anpassung in der Landwirtschaft
Ev. Akademie Hofgeismar, Hofgeismar, Hessen

Termine in der Welt

- 18.-19.10.2022 [Climate Landscapes](#)
Online-Tagung

Aktiv werden beim DeFAF!

Agroforstwirtschaft ist vielfältig – und so lebt auch der DeFAF von der Vielfalt seiner Mitglieder und Unterstützer:innen. Eines unserer Ziele ist es, die verschiedenen Akteure mit Interesse an der Agroforstwirtschaft an einen Tisch zu bringen und zu vernetzen. Nur so können wir dieses nachhaltige Landbausystem in Deutschland erfolgreich befördern. Die nachhaltige Nutzung unserer Landschaften geht uns alle an und wir sind auf eine zukunftsfähige Landwirtschaft angewiesen. Wir freuen uns, wenn Sie uns dabei unterstützen und damit die Arbeit des DeFAF mitgestalten möchten, noch mehr natürlich, wenn Sie dafür auch [Mitglied werden](#). Die Möglichkeiten die Arbeit des Verbandes zu unterstützen sind vielfältig. Informieren Sie sich auf unserer Webseite über eine Mitgliedschaft im Verband – [in der Beitragsordnung](#) finden Sie alle Informationen dazu.

Sie wollen einen Beitrag schreiben?

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen, Ihre Erfahrungsberichte und einen lebendigen Austausch zu Themen rund um die Agroforstwirtschaft. Der Infobrief erscheint drei- bis viermal jährlich, bei Interesse an der Mitwirkung kontaktieren Sie uns bitte unter pr@defaf.de.

Impressum

V.i.d.S.P. Redaktion: Julia Günzel, Sabine Wedemeyer

Texte: Michelle Breezmann, Isabelle Frenzel, Julia Günzel, Rico Hübner, Sabine Wedemeyer, Philipp Westerwalbesloh

Herausgeber: DeFAF e.V., Karl-Liebknecht-Straße 102 Haus B, 03046 Cottbus, www.defaf.de

Haftungsausschluss

Copyright © 2022 DeFAF. Dieses Dokument und alle darin enthaltenen Informationen sind Eigentum des Deutschen Fachverbandes für Agroforstwirtschaft. Der Infobrief kann als Ganzes weitergeleitet werden. Eine teilweise Vervielfältigung oder Verbreitung ist nur mit Verweis auf den DeFAF e.V. als Herausgeber möglich. Obwohl wir bei der Zusammenstellung dieses Newsletters größte Sorgfalt walten lassen, übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Autoren.